

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Programm Aktive Beschäftigungspolitik
- Sachstand 2010 -**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	12.05.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	08.06.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	30.06.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen den Inhalt der Vorlage zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 14	+	Förderung von Initiativen von und für Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben. Begründung: Die Umsetzung des Programms Aktive Beschäftigungspolitik soll die Chancen am Arbeitsmarkt benachteiligter Menschen auf einen Arbeitsplatz erhöhen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Bereits im Jahr 1995 hatte der Gemeinderat ein Programm zur aktiven Beschäftigungspolitik zugunsten Langzeitarbeitsloser in Heidelberg verabschiedet. Mit Grundsatzbeschluss vom 15.12.2005 erneuerte der Gemeinderat seinen Beschluss, dass Betriebe Aufträge von der Stadt erhalten können, sofern sie einen Langzeitarbeitslosen beschäftigen, wobei das geltende Vergaberecht bei der Auftragsvergabe zu beachten ist.

Mit Beschluss vom 07.12.2006 befürwortete der Gemeinderat, im Rahmen des Programms Aktive Beschäftigungspolitik auch öffentliche Ausschreibungen unter Berücksichtigung sozialer Aspekte durchzuführen.

Als jährliches Auftragsvolumen innerhalb des Programms sind 2,1 Mio. Euro vorgesehen, die aus vorhandenen Haushaltsmitteln kommen.

Die Ende 2010 erfolgte Abfrage bei den Fachämtern ergab folgenden Sachstand:

Insgesamt wurden Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 2.146.143,31 € vergeben. Somit wurde die Vorgabe des Programms erreicht. Die Auftragnehmer sind ifa Heidelberg/Rhein-Neckar gGmbH, Heidelberger Dienste gGmbH und Die Werkstatt eG. Neu hinzugekommen ist die Firma Seibel gGmbH mit Sitz in 66999 Hinterweidental.

Programm Aktive Beschäftigungspolitik Auftragsvergaben 2010								
Amt	Gesamtsumme in €	öffentliche Ausschreibung	beschränkte Ausschreibung	freihändige Vergabe	Auftragnehmer			
					ifa	Heidelberger Dienste gGmbH	Die Werkstatt eG	Firma Seibel gGmbH
01	5.819,75			x		5.819,75		
11	2.247,55			x		2.247,55		
15	20.669,00			x		20.669,00		
16	167,99			x		167,99		
19	195,68			x	173,88	21,80		
23	75.001,49			x	28.584,09	44.990,02	1.427,38	
30	2.395,73			x		2.395,73		
31	47.375,60			x		26.094,28	21.281,32	
40	183.047,44			x	88.920,44	25.834,81	43.420,97	24.871,22
41	13.652,13			x		13.652,13		
42	4.061,58			x	3.199,16	862,42		
44	7.242,90			x	5.323,94	1.918,96		
45	23.774,78			x	23.555,03	219,75		
46	142,51			x		142,51		
47	310,30			x		310,30		
50	16.124,89			x		16.124,89		
51	11.929,41			x		6.019,30	1.521,01	5.910,11
61	129,74			x		129,74		
62	421,31			x		421,31		

66	2.263,32			x		2.263,32		
67	76.082,41			x		39.353,40	25.148,74	10.059,26
70	1.630.304,96			x	133,75	1.630.171,21		
80	64,20			x		64,20		
81	22.718,64			x		22.718,64		
Summe	2.146.143,31				149.890,29	1.862.613,01	92.799,42	40.840,59

Folgende Projekte wurden in der Hauptsache von den einzelnen Beschäftigungsgesellschaften/Firmen im Rahmen des Programms Aktive Beschäftigungspolitik durchgeführt:

ifa Heidelberg/Rhein-Neckar-gmbH:

- Malerarbeiten
- Winterdienst in Schulen
- Sperrmüllaktionen in Schulen

Heidelberger Dienste gmbH:

- Winterdienst, Schneeräumen
- Sperrmüllaktionen
- Malerarbeiten in Schulen
- Grundstücksreinigung
- Schnittgutentsorgung
- Reinigungsarbeiten im Hof
- Freischneiden von Sträuchern Im Fußweg Sensenried
- Müllabfuhr, Papierkorbentleerungen, Kompostwerkbetriebung, Beseitigung wilder Müll, Straßenreinigung, Reinigung öffentlicher Toiletten, Reinigung der Straßenrinnen, der Gehwege, der Haltestellen, der Kinderspielplätze, der Grünanlagen inkl. des Neckarvorlands, Reinigung/Pflege der Recyclinginseln, Betreuung der Recyclinghöfe

Die Werkstatt eG:

- Schulhofsanierung Friedrich-Ebert-Schule
- Überarbeitung des Außengeländes Grundschule Emmertsgrund
- Erstellung überdachte Sitzgelegenheit im Außenbereich Mönchhofschule
- Aufwertung des Schulhofs Fröbelschule
- Sanierung des Außengeländes Kita Hegenichstraße
- Walderlebnispfad-Wartungsgänge
- Kinderspielplatz Waldkindergelände Pferchel

Firma Seibel gGmbH:

- Spielgeräte Eichendorffschule, Marie-Berta-Coppius-Sprachheilkindergarten
- Pavillion Kita Hegenichstraße
- Ausstattung Spielanlage Kinderspielplatz Turnerbrunnen

Ausblick auf das Jahr 2011

Die Fachämter wurden hinsichtlich ihrer Planungen für das Jahr 2011 im Rahmen des Programms Aktive Beschäftigungspolitik befragt. Das geplante Auftragsvolumen bewegt sich derzeit zwischen ca. 1.625.000 Euro und 1.675.000 Euro. Zwei Ämter sehen beschränkte Ausschreibungen vor; alle anderen Aufträge sollen freihändig vergeben werden. Öffentliche Ausschreibungen sind bisher nicht vorgesehen.

Die Anregung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit in seiner Sitzung am 13.07.2010, verstärkt auch öffentliche Ausschreibungen unter sozialen Bedingungen zur Auftragsausführung durchzuführen, wurde in die Zielvereinbarung für den Haushalt 2011 des Amtes für Chancengleichheit aufgenommen. Die soziale Bedingung besteht darin, dass der Auftragnehmer einen Langzeitarbeitslosen für die Dauer der Auftragsausführung einstellen muss.

Da diese Bedingung jedoch für eine interessierte Firma eine große Hürde sein kann, wenn nicht ein Grund, kein Angebot abzugeben, soll bereits in der Ausschreibung darauf hingewiesen werden, dass die Firma bei der Vermittlung eines/einer Langzeitarbeitslosen unterstützt werden kann. Um dies zu gewährleisten, ist beabsichtigt, mit dem ausschreibenden Fachamt und dem Jobcenter eng zusammenzuarbeiten. Bei einem ersten Gespräch mit den Mitarbeiterinnen des Jobcenters am 24.02.2011 zeigten sich diese aufgeschlossen, baten aber um frühzeitige Einbindung.

Zwischenzeitlich wurden zunächst die Amtsleitungen der Fachämter des Dezernats IV durch den Dezernenten aufgefordert, zu prüfen, in welchen Bereichen innerhalb ihres Amtes eine öffentliche Ausschreibung möglich ist.

gezeichnet

Wolfgang Erichson